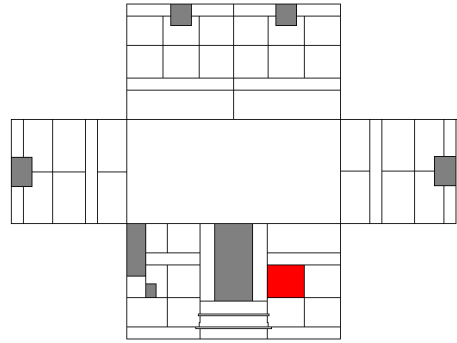


Text A 15¹

Weinopfer

Augustus ← mit der Doppelkrone  und im spitzen Schurz, bringt Mandulis → mit der Atefkrone  und Mandulis-dem-Kind → mit  (beide stehend) zwei Weingefäße dar.



GAUTHIER, S. 38, XIII; DAUMAS/DERCHAIN, 19 (A69);

PM VII, S. 12 (61); Berlin 1742

Sanktuar, nördl. Ostwand, 1. Register

linke Raumhälfte (Tafel 21)

Bis auf geringe Zerstörungen im Gesicht des opfernden Königs sowie in der Beischrift des Mandulis (Kol. 5 und 6) ist der Erhaltungszustand der Szene sehr gut. Alle Inschriften der Szene sind graviert.

Titel

1) *hṅk irp n it.f šps <ir>*
[.n].f di ḥnh

1) Wein darbringen für seinen erhabenen Vater, <damit> er Leben gibt.

Der König

2) *nsw bity nb t3wy (3wtkrtr)*
3) *s3 Rḥ nb ḥḥw (k3isrs ḥnh dt mri Pth 3st)* 4) *s3 ḥnh w3s nb ḥ3.f mi Rḥ dt*

2) Der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder (Autokrator), 3) der Sohn des Re, Herr der Kronen (Kaisaros, der ewig lebt, geliebt von Ptah und Isis). 4) Jeglicher Schutz, Leben und Heil ist hinter ihm wie (hinter) Re ewiglich.

Mandulis

5) [*dd mdw in*] ḤMrwrḥ ntr
ḥ3 6) Ḥnbḥ [Trms] ity wr mrwt² 7) [*di.i n*].k th (a) whm.k th nn dr

5) [Worte zu sprechen durch] ḤMandulisḥ, der große Gott, 6) Ḥder Herrḥ [von Talmis], der Herrscher, der überaus Beliebte. 7) [Ich gebe] dir dich wieder und wieder grenzenlos zu betrinken ohne Begrenzung.

Mandulis-das-Kind

8) *dd mdw in Mrwr p3 ḥrd³ nfr ḥr⁴* 9) *wbn m b3ḥw⁵ ntr ḥ3 ḥnti i3bt⁶* (b) 10) *di<.i> n.k knt nht r ḥpš.k*

8) Worte zu sprechen durch Mandulis das Kind, der mit schönem Gesicht, 9) der im Ostgebirge aufgeht, der große Gott, der Vorsteher des Ostens. 10) <Ich> verleihe deinem Arm Kraft und Stärke.

¹ zu den Weinopfern allgemein s. a. DILS, P., in: Fs. J. Quaegebeur, *Ritual and Sacrifice*, OLA 55, Leuven 1993.

² LGG II, 444a.

³ LGG III, 356c.

⁴ LGG IV, 216c.

⁵ LGG II, 309b.

⁶ LGG V, 779a.

- a) Die Schreibung *th* mit dem Arm  anstelle der sonst wesentlich häufiger verbreiteten Schreibung mit der Hand  scheint eine Schreibeigentümlichkeit zu sein, die sich so meines Wissens ausschließlich im Mandulistempel findet.
- b) Hier eindeutig mit  geschrieben; die Lesung ist jedoch recht unsicher. GAUTHIER⁷ las diese Stelle  als *dw ʿ3*;. Die hier gegebene Übersetzung beruht auf einer ganz ähnlichen Stelle in **D 4** mit einem dort entsprechend ausführlicheren Kommentar.

⁷ GAUTHIER, DG, VI 114.